

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o

Freitag, den 19. Mai 1865.

20.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. und ist jedesmal voraus zu bezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

U m s c h a u.

Die preussische Regierung hat dem Landtag versprochenemassen einen Bericht über die Kosten des dänischen Krieges vorgelegt. Dieselben belaufen sich danach preussischerseits auf 22½ Millionen Thaler, wovon 9 Millionen noch zu verausgaben sind. Von einer Annexion der Herzogthümer an Preußen kann keine Rede mehr sein. Hr. v. Bismarck hat eingesehen, daß ein solches Wagniß nur unter der Bedingung versucht werden könnte, daß man Nordschleswig an die Dänen zurückgäbe. Nur um diesen Preis haben England, Frankreich und Rußland erklärt, eine eventuelle Annexion zulassen zu wollen, vorausgesetzt, daß Preußen vorher von Oesterreich und Deutschland eine Zustimmung erlangt hat, die, wie man wohl weiß, beinahe unmöglich zu erlangen ist. Es bleibt also Herrn v. Bismarck nur ein Compromiß mit Oesterreich übrig, um für die Verzichtleistung seiner Mitbesitzerrechte zu Gunsten des Augustenburger's eine billige Compensation zu erlangen. Seinerseits ist Oesterreich völlig bereit, gegen einfache Rückerstattung seiner Kriegskosten seine Rechte abzutreten. —

In Preußen macht die Petition eines Gensdarmen an das Abgeordnetenhaus ein ganz ungewöhnliches Aufsehen. Ein Landrath gab einem Einwohner seines Kreises die Erlaubniß zum Bau eines neuen Wirthshauses unter gleichzeitiger Anerkennung der für die Ertheilung der Wirths- und Schankconcession stets maßgebenden Bedürfnisfrage. Der Gensdarm des Kreises, ein Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, läßt sich inzwischen pensioniren und kauft das neue Wirthshaus — wenn wir recht unterrichtet sind: für 2500 Thlr. Da nimmt der Landrath die Anerkennung des Be-

dürfnisses wieder zurück, der ehemalige Gensdarm erhält also keine Concession und infolge dessen ist er ruiniert, denn das von ihm erkaufte Haus hatte den bezahlten Werth nur in seiner Eigenschaft als Wirthshaus, es wurde subhastirt und für 1000 Thlr. zugeschlagen. Wer aber kaufte es? Der Kutscher des Landraths, und besagter Kutscher heirathete dann die Kammerjungfer des Landraths, und dann — dann erfolgte seitens des Landraths die Anerkennung des Bedürfnisses wieder und die Wirths- und Schankconcession wurde ohne Anstand ertheilt. —

Der Hauptmörder des Professors Gregy in Berlin, Louis Grothe, sollte in nächster Zeit hingerichtet werden. Aber er beschloß, sich durch Verhungern aus der Welt zu schaffen. Er hatte in viermal vierundzwanzig Stunden nicht allein nichts gegessen, sondern auch keinen Tropfen getrunken, und alle Versuche, ihn von seinem Entschlusse abzubringen, indem man ihm verschiedene Braten, Fische, Wein, Bier ic. vorsetzte, waren vergebens. Wirklich muß er während der Zeit die Qualen des Tantalus ausgestanden haben. Am fünften Tage, wo Grothe schon zum Skelet abgemagert war, begab sich der Inspector in seine Zelle und wußte ihm Fragen vorzulegen, worauf er antwortete, aber dabei hatte er plötzlich einen Pflock in Form einer Birne zwischen den Zähnen sitzen, und nun konnte man ihm einen Schlauch bis an den Schlund in den Mund bringen und ihm einen Topf Kaffee einflößen. Abends ließ er sich willig eine kleine Portion Bouillon einflößen und nun läßt er sich wieder Essen und Trinken schmecken. Als Grund seines Entschlusses giebt er an, daß er seinen Freunden habe die Schande seiner Hinrichtung sparen wollen. —

Nach dem Mörder des Präsidenten Lincoln,